Ätschabend 6.3.2017

Beginn 19:15 Uhr
Protokoll: Sylvia
Anwesenheit: Sylvia, Petra (Frido), Andreas, Barbara, Ursula, Mitra, Michi, Clemens, Florian, Tom, Sarah (Ruben), Uli, Agnes, Bernhard, Cri
Entschuldigt: Karin, Monika, Mladen, Jan, Sarah (Arthur), Susanne (Mira)

Vorstellung neuer Eltern/Kinder

Lydia, Mama von Nora, Psychologin, Lerntherapeutin, mag Arbeit mit Kinder sehr gerne. Vater Alex arbeitet viel, d.h. Lydia wird die Aufgaben in der Ätsch vordergründig allein übernehmen. Tochter Nora wird jetzt 6 (einziges Kind). Andere Schuloption gibt es keine (keinen Platz in der Zeltgasse bekommen). Haben Kindergruppen-Erfahrung, WUK, Farbklecks.
Ist unglücklich mit dem Schulangebot in ihrer Umgebung.
Nora fand Schnuppern in der Ätsch sehr cool. Würden den Platz nehmen, wenn wir sie wollen.
Stimmungsbild Elternrunde: durchgehend positiv. Keine Einwände vom Team.
Beschluss: Nora plus Familie aufgenommen. Einstimmig.

LehrerInnenthemen

- 19.4. Cityfarm - Ibis Hotel MitarbeiterInnen werden kommen und Zeit mit Kindern verbringen/Fotos machen; Kinder werden als Dankeschön für das Sponsoring etwas singen, malen o.ä.

- 20.3. Kinoausflug der gesamten Ätsch: **8:15** Abmarsch mit Agnes von der Ätsch - bitte Agnes rechtzeitig Bescheid geben, wer von den Kindern mit ihr mitkommen möchte; Treffpunkt **8:45** bei der Urania. **BITTE UNBEDINGT PÜNKTLICH ERSCHEINEN**, sowohl bei der Ätsch als auch bei der Urania. (Flo ist dabei, Uli nicht)

- Bildungskarenz Uli:
  Uli möchte ab Sept in BK gehen, weil sie mit dem Propädeutikum fertig ist (Psychotherapieausbildung) und das Fachspezifikum machen möchte/muss. Uli hat sich auch schon umgehört und einige Personen im Auge, die sich für ihren Job bewerben werden/könnten. Uli empfiehlt ihre Freundin Steffi (Pädagogin, Tanzpädagogin).

WICHTIG: Info an die Kinder über BK von Uli: **bitte nicht vor Ostern;** Uli und Agnes werden es den Kindern gemeinsam sagen.

- Abschied von Flo:
  Flo wird die Ätsch mit Ende des Schuljahres verlassen, weil er sich mehr auf seine Praxis und seine Künstlerischen Tätigkeiten konzentrieren möchte. Er bietet an,

künftig die Ätsch zu begleiten, allerdings von außen in Form von Angeboten, die es auch in seiner Praxis gibt (Beziehungskompetenz, Begleitung von Familien etc.).

- Musical/Theateraufführung Ende Juni: Vorschlag Auftrittsort, im besten Fall ein tatsächliches Theater. Flo fragt im WerkX in Meidling nach; falls das nicht geht, eventuell im Haus der Begegnung nachfragen (**jemand von den Eltern**).

Atmosphärisches

- Zum schwierigen Montag letzte Woche/Mail von Flo:
  Flo hatte den Eindruck, dass die Stimmung so war, dass die Kinder nicht gut miteinander umgehen. Anregung im Mail war: Kinder zuhause fragen, was sie sich wünschen, damit es ihnen gut geht im Miteinander in der Ätsch. Kinder sollen Gespür dafür bekommen, dass sie selbst jeweils Einfluss auf die Stimmung in der Schule nehmen können, sie haben es selbst in der Hand, es ist nichts, das von außen kommt.
  Flo hatte den Eindruck, dass sich bei manchen Kindern die Frage stellt: wer ist hier eigentlich verantwortlich? Unklarheit darüber, wer in der Schule auf pädagogischer Ebene das Sagen hat. Am darauffolgenden Dienstag wurde in den Klassen getrennt besprochen, dass die Erwachsenen verantwortlich sind und die Regeln machen - egal, wer da ist (Thema wurde vor allem während des Krankheitsausfalls von Uli virulent). Regeln können immer besprochen werden, aber es muss klar sein, dass die Erwachsenen die Regeln vorgeben.

  Anregungen von Petra (Frido), die an diesem Tag mit Flo die Kinder begleitet hat: Eventuell mehr Struktur am Nachmittag, Rahmen innerhalb dem sich die Kinder bewegen können. Thema Gruppe vs. Einzeln (Bedürfnisse, Interessen etc.): an jenem Montag war sehr viel „einzel“ im Vordergrund und nicht die Gruppe. Gruppenaktivitäten, wo alle das gleiche machen (Bsp. Basteln) können hier helfen, die Kinder zu zentrieren und das Gruppengefühl zu stärken.
  Überlegung für die Zukunft: u.a. Turnen getrennt (Mädchen/Buben, Ältere/Jüngere etc.)

  Im Zusammenhang mit diesen sozialen Themen wurden ätschweit die Konzepte Fairman/Fairwoman eingeführt. Zivilcourage steht gerade sehr im Vordergrund und wird geübt. Bedürfnisse der Gruppe über die eigenen Bedürfnisse zu stellen wird geübt.

- Zum schwierigen Nachmittag/Cityfarm vor zwei Wochen:
  Rückmeldung an Team der Cityfarm erbeten, dass Spiele mit sozial schwieriger Form nicht gespielt werden (z. B. Gewinnspiele). Anmerkung Uli: Kinder der 3./4. haben sich allerdings selbst für die Form Gewinnspiel entschieden.

- Allgemein zum Regelbewusstsein in der Schule:
  Es gelten die Regeln der erwachsenen Person, die da ist. Eltern können nicht alle Regeln kennen, wenn sie nur einmal im Monat in der Schule sind. Das muss auch den Kindern immer wieder bewusst gemacht werden.

Anregung von Team/Eltern: Offiziellere Übergabe nach dem Mittagessen, Zusammenkommen im Kreis und den Kindern sagen, was das Angebot ist und den betreuenden Elternteil auch aktiv „vorstellen“ und den Kindern vermitteln, dass diese Person verantwortlich ist.

Organisatorisches

- ASKÖ Bewegungsangebot:
  kostenloses Sportangebot in den Räumen der Ätsch möglich, 15 Termine à 1 Stunde; abzuklären, ob ab jetzt schon oder erst ab Herbst; Clemens leitet das Mail an alle weiter. Terminliche Abklärung (VM oder NM, ab wann) bis zum nächsten Mal, dann Abstimmung.

- Familie von Ruben (bereits für 2017/18 angemeldet) geht nun doch ins WUK und nimmt Platz in der Ätsch nicht. Haben bereits Kaution und Baustein gezahlt. Die Familie ist noch kein volles Mitglied, daher stellt sich die Frage, ob Baustein zurückgezahlt werden soll. Kaution wird einbehalten.
  Beschluss: Baustein wird zurücküberwiesen. Wird der Platz nachbesetzt, zahlen wir die Kaution zurück. (3 Gegenstimmen) Ursula übernimmt die Kommunikation.

- Tag der offenen Tür:
  FSH diskutiert am 15.3., ob sie das gemeinsam mit uns machen wollen.
  Sinn von TdoT: Haus mit 2 Schulen bekannt machen, letzten Platz in der Ätsch besetzen.
  Beschluss: Wir wollen in der ersten Aprilwoche einen TdoT veranstalten. Entscheidet sich die FSH dafür, dann gemeinsam mit der FSH. Einstimmig.
  Weiteres Vorgehen: Clemens holt Info von FSH ein. Info auf HP, in Netzwerke, Flyer ausdrucken und aufhängen (Mladen?), … Bitte um Engagement!

- Boiler/Warmwasseranschluss:
  Dame von der Hygiene drängt schon.
  Steckdose ist fertig, Gerät ist da, Installateur kommt noch. Hannes ist dran.

- Elternaktionstag:
  Wunsch von Bernhard: Mehr gemeinsames Gestalten, um Ätsch nicht zur „Institution“ verkommen zu lassen. Sich mehr einbringen, allerdings mit der Gruppe gemeinsam, nicht als Einzelperson. Eltern sollen in der Ätsch aktiv mit den Kindern etwas tun.
  Vorschlag: Stationen mit kleineren Gruppen, Zeitraum flexibel ganzer Tag oder VM/NM. 4-5 Eltern bieten 4-5 Workshops an, um sich Zeit zu nehmen, eine Sache ganz genau zu betrachten. Terminvorschläge: Bernhard macht Doodle für Termin nach der Prüfung.
  Interessierte Eltern sollen sich mit Vorschlägen melden.

- Neue Ämter:

Wäschedienst: Heike
Neue Eltern: Christine (oder Monika-Maxi)
Ätsch-Kalender: Felix

Stadtschulrat: Jan
Raumvermietung: offen
Eu-Freiwillige: offen
Dachverband: Cri statt Sylvia

- Stellenausschreibung:
  Änderung: „Schule“ rausstreichen; Homepage-Adresse hinzufügen;

  Beschluss: Stellenausschreibung wird geändert, an Mladen geschickt für Layout, dann Aussenden an DV, Netzwerk, Facebook, Päd. Hochschule, private Kontakte. Einstimmig.
  Jan schreibt auf HP die Stelle aus!

- Turnsaal: Sollen wir wieder bei der Schäffergasse anfragen?
  Beschluss: ja, Ursula kümmert sich darum.

- Susanne (Mira) schlägt vor:
  Werbebeitrag für 20 Euro auf Facebook schalten, um neues Kind zu suchen.
  Beschluss: Wir machen das. 1 Enthaltung.

- Thema Geheimhaltung innerhalb der Schule:
  Clemens wurde von einem künftigen Ätsch-Papa angesprochen, ob es stimmt, dass Uli in Bildungskarenz geht. Er war verunsichert, weil er das über Gerüchte erfahren hat und wünscht sich in den Prozess der Auswahl der neuen Lehrkraft eingebunden zu werden.
  Eine zweite künftige Ätsch-Familie hat auch schon davon erfahren.

  Überlegung: Inwieweit sollen künftige Eltern eingebunden werden? Welche Informationen geben wir jetzt schon an sie weiter?
  Dass Uli und Flo gehen werden, wird an neue Eltern so bald wie möglich durch Clemens kommuniziert. Ein Einbinden in das Prozedere ist nicht möglich bzw. gewünscht.

  Bitte an alle: Generell wäre es wünschenswert, dass sensible Themen, wie etwa die BK von Uli, nicht nach außen getragen werden, vor allem dann nicht, wenn wir uns selbst noch nicht im Klaren darüber sind, wie genau es weitergehen wird. Es ist im Interesse der gesamten Ätsch, vor allem auch der Kinder, in solchen Fällen Gerüchte etc. vermeiden, da sich die Verbreitung solcher Informationen auch nachteilig auf uns alle auswirken kann.

4. April nächster Ätschabend.

Ende: 22:55.